

Sehr geehrte Damen und Herren,

vom 13. bis 16. November 2018 werden auf dem Münchner Messegelände mehr als 3.000 Aussteller aus über 50 Ländern die neuesten Entwicklungen aus der Welt der Elektronik präsentieren. Die electronica ist die weltweite Leitmesse der Branche. Sie findet alle zwei Jahre statt. Auf Ausstellerseite ist die Messe erneut gewachsen, gegenüber der Vorveranstaltung 2016 um fünf Prozent, 17 Messehallen sind belegt, so viel wie noch nie. In diesem Jahr stehen die Themen Medical Electronics, Smart Grid und Künstliche Intelligenz im Fokus.

Die Elektronikbranche zeigt sich laut Zentralverband Elektrotechnik und Elektroindustrie (ZVEI) im Vorfeld der Messe sehr zuversichtlich. So konnte sie in den vergangenen Jahren ein stetiges Wachstum verzeichnen. Auch das laufende Jahr und auch der Ausblick auf 2019 versprechen erneut ein Umsatzplus. Die Branche könnte noch schneller wachsen, aber den Unternehmen fehlen zunehmend die entscheidenden Mitarbeiter. Bis zu 50.000 Fachkräfte fehlen derzeit nach Einschätzung des ZVEI, angefangen bei Ingenieuren, über Softwareentwickler bis hin zu Facharbeitern und Logistikpersonal.

Die electronica 2018 greift das Thema Nachwuchsförderung aktiv auf. In Halle C6 wird ein neues Format: „electronica Experience“ präsentiert. Nachwuchskräfte können dabei Elektronik hautnah erleben und potentielle Arbeitgeber kennenlernen.

7.000 Verbraucher weltweit befragt: Elektronik soll das Leben in der Zukunft einfacher machen

Im Vorfeld der electronica 2018 wurde bereits zum zweiten Mal ein sogenannter Trendindex durchgeführt. Dazu wurden insgesamt rund 7.000 Verbraucher in sieben Ländern zu ihren Einstellungen zur Elektronik der Zukunft befragt. Darunter waren die Länder USA, China, Japan, Frankreich, Großbritannien und Deutschland. Ein Kernergebnis der Umfrage war, dass sich die Mehrheit der Befragten, immerhin 81 Prozent, wünschen, dass elektronische Geräte das Leben in der Zukunft vereinfachen. Die Ergebnisse beim Thema Künstliche Intelligenz wurden von den Verbrauchern differenzierter gesehen. 71 Prozent sind der Ansicht, dass elektronische Geräte zukünftig nur assistieren sollen und dass das eigene Denken der Menschen durch Künstliche Intelligenz nicht ersetzt werden dürfe. Ein ebenfalls interessantes Ergebnis der Umfrage:

Das „Internet der Stimme“ ist auf dem Vormarsch. Für 59 Prozent der deutschen Befragten ist die Sprachsteuerung von elektronischen Geräten wichtig, jeder Zweite will sogar über smarte Voice-Assistenten einen menschlichen Dialog führen.

Aktuelle O-Töne zur electronica 2018 und Branchenzahlen bereits online abrufbar

Im Vorfeld der electronica 2018 stehen Ihnen aktuelle O-Ton-Pakete von der Vorabpressekonferenz zur Verfügung. Darin finden Sie Statements von Falk Senger, dem zuständigen Geschäftsführer der Messe München sowie von Christoph Stoppok, dem Geschäftsführer des ZVEI. Sie äußern sich zu den aktuellen Messedaten, Highlights, Branchenzahlen und -themen. Alle O-Töne finden Sie zum Download unter <https://www.messeradio-muenchen.de/electronica>.

Team des Messerradios unterwegs auf der electronica 2018 – Hörfunkstudio am ersten Messetag geöffnet

Auch in diesem Jahr ist das Team vom Messerradio München auf der Messe unterwegs, um die Themen der Branche radiophon aufzubereiten. Alle O-Töne finden Sie ebenfalls aktuell zum Download unter <https://www.messerradio-muenchen.de/electronica>.

Wenn Sie selbst auf der electronica schnell und effizient produzieren möchten, besuchen Sie doch an den ersten beiden Messtagen das Hörfunkstudio. Dieses finden Sie direkt oberhalb des Pressezentrum West, 2. Obergeschoss, Eingang West. Das Hörfunkstudio hat am 13.11. und 14.11.2018 von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Hier ein Überblick über die redaktionell geplanten Themen auf der electronica 2018:

- Elektronik im Auto: smart, zuverlässig und sicher
- Künstliche Intelligenz als Schlüsseltechnologie der Zukunft

Elektronik im Auto: smart, zuverlässig und sicher

Die wohl wichtigsten Komponenten eines Autos sind schon lange nicht mehr die Karosserie und der Motor, sondern die Elektronik und die Software, diese machen zunehmend ein Fahrzeug aus. Sie sorgen dafür, dass ein Auto autonom fahren kann, es Hindernisse erkennt, rechtzeitig abbremst oder sich die Lichtverhältnisse automatisch an

die Umweltgegebenheiten anpassen. Sie machen das Fahren generell sicherer, weil das Auto mit anderen Verkehrsteilnehmern vernetzt wird oder auch via Web Informationen über Staus und Verkehrsbehinderungen erhält. Für die Elektronikbranche bedeutet das einen enormen Auftrieb, der in den kommenden Jahren voraussichtlich andauern wird. Nach den Zahlen des ZVEI soll das internationale Marktvolumen im Jahr 2021 bei rund 51 Milliarden Dollar liegen.

Zur Entwicklung der Branche gibt es am ersten Messtags einen hochkarätig besetzten Talk unter dem Titel „Automobil- oder Halbleiterindustrie – wer treibt wen an?“. Erwartet werden unter anderem folgende Teilnehmer:

- Thomas M. Müller, Bereichsleiter E/E und Car-IT von Audi
- Frank Cornelius, Batterieentwicklung bei Daimler
- Jens Fabrowsky, Automotive-Electronics-Manager bei Bosch
- Peter Schiefer, Präsident der Division Automotive bei Infineon
- Stefan Steyerl, Director Sales Mobility & Transportation EMEA von Analog Devices

Termin: „Talk from the Top“, Dienstag, 13.11.2018, 15 Uhr, Discovery Stage, Halle C6

Künstliche Intelligenz als Schlüsseltechnologie der Zukunft

Ein weiteres Top-Thema der Elektronikbranche ist die künstliche Intelligenz. Der aktuellen electronica-Trendindex, bei dem rund 7.000 Verbraucher in sieben Ländern zur Zukunft der Elektronik befragt wurden, zeigt, dass die Mehrheit der Befragten der Meinung ist, dass elektronische Geräte auch in Zukunft nur assistieren und das eigene Denken der Menschen mit Künstlicher Intelligenz nicht ersetzen sollen. Dagegen bewertet es ebenfalls die Mehrheit der Befragten positiv, dass Roboter Künstliche Intelligenz einsetzen, um selbstständig zu lernen und auf neue Situationen zu reagieren. Auch auf der electronica wird das Thema Künstliche Intelligenz in vielen Vorträgen, Foren und auch bei zahlreichen Ausstellern im Fokus stehen. Künstliche Intelligenz eröffnet ganz neue Möglichkeiten, die enormen Mengen an Daten, die jeden Tag sowohl in Privathaushalten als auch in den Unternehmen anfallen, nutzbar zu machen. Dabei geht es vor allem um die Entwicklung von Geräten mit Künstlicher Intelligenz, die mehr Sicherheit bieten sollen; zudem sollen sie weniger Daten transferieren und somit auch schneller reagieren. Stichwort ist hier das sogenannte Edge-Computing. Das heißt, dass Daten und Dienste direkt am Endgerät

verarbeitet werden und nicht wie bisher von zentralen Rechenzentren.

Gerade in diesem Bereich will beispielsweise Infineon seine Technologien weiter vorantreiben. Mit dem Online-Händler Amazon arbeitet das Unternehmen an einer Plattform, die Sensoren, Geräte und Cloud-Anwendungen zu einem Maschinennetz verknüpft. Smart-Home-Anwendungen oder digitales Einkaufen soll damit sicherer werden und gegen Cyber-Attacken schützen. Dem Kunden sollen dadurch gleichzeitig noch mehr Möglichkeiten gegeben werden, „smarte“ Dienste im Alltag zu nutzen. Dabei soll bei Infineon künstliche Intelligenz z.B. in Form von Bewegungserkennung eingesetzt werden.

Zum Thema Künstliche Intelligenz gibt es am ersten Messttag einen exklusiven CEO-Roundtable „Funding AI and subjecting it to regulations: Paradox or necessity? Implications of the approaches of the EU, the USA and China“. Als Speaker werden erwartet:

- Jean-Marc Chery, President & CEO, STMicroelectronics
- Dr. Reinhard Ploss, President & CEO, Infineon Technologies
- Rick Clemmer, President & CEO, NXP Semiconductors
- Dr. Dean Ding/Xianfeng Ding, CTO, IoT Unit, Alibaba
- Dr. Walden C. Rhines, President und CEO, Mentor Graphics
- Alexander Kocher, President Automotive Business Segment and Managing Director, Elektrobit

Termin: CEO Roundtable Dienstag, 13.11.2018, 13 Uhr im Restaurant Käfer Seeblick, Eingang West.